

# Liebe Gemeindebürger!

---

Herzlichen Dank für Ihre bisherigen Spenden an die Familie Humm, die bei dem verheerenden Explosions-Unglück am 19. Mai in Rettenbach am Auerberg/Ostallgäu ihre Existenz verloren hat!

Nachdem so viele Menschen nachfragen, wie es Sandra gesundheitlich geht, möchte ich mit ihrem und dem Einverständnis ihrer Familie kurz darüber berichten.

Nach fast zehn Wochen Intensivstation wurde sie Ende Juli auf die Normalstation für Brandverletzte in der Unfallklinik Murnau verlegt. Viele anstrengende Behandlungen waren notwendig um die verbrannte Haut zu entfernen. Das Geschehene erforderte und erfordert immer noch intensive psychologische und medizinische Betreuung, um die seelischen und körperlichen Schäden zu heilen. Derzeit befindet sie sich in einer Rehaklinik für Brandopfer und unterzieht sich dort intensiven krankengymnastischen Übungen, um z. B. die mit den Muskeln verschmolzenen Sehnen der rechten Hand wieder einigermaßen in Bewegung zu bringen.

Was es bedeutet ein Kind und den Ehemann zu verlieren, kann sich jeder vorstellen! Was Sandra aber dazu noch große Sorgen bereitet, ist ihre unsichere finanzielle Situation. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt und somit übernehmen die Versicherungen bisher keinerlei Haftung.

Die beiden Buben leben seit Pfingsten bei den Großeltern in Oberbierbach und besuchen in Maria Thalheim die Grundschule.

Diese dramatische Situation veranlasst mich nochmal darum zu bitten, die finanzielle Not, die durch diese Tragödie entstanden ist, zu lindern.

**Dazu gibt es das Spendenkonto bei der VR-Bank Fraunberg mit dem Verwendungszweck „Familie Humm“, IBAN: DE22 7016 9566 0008 8053 50.**

Allen, die Sandra und ihre Familie unterstützen wollen, danke ich sehr herzlich und hoffe, dass wir dazu beitragen können, das Leben der Familie etwas zu erleichtern! Vor allem an die verschiedenen Vereine in der Gemeinde möchte ich appellieren, im Rahmen ihrer Möglichkeiten den einen oder anderen Euro an die Familie zu spenden.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Anna Gfirtner  
3. Bürgermeisterin



Sandra mit ihren  
zwei Buben